

Geriatrische, multimorbide Personen mit komplexem Versorgungsbedarf

Entwicklung eines Assessment-Instrumentariums für die Primärversorgung

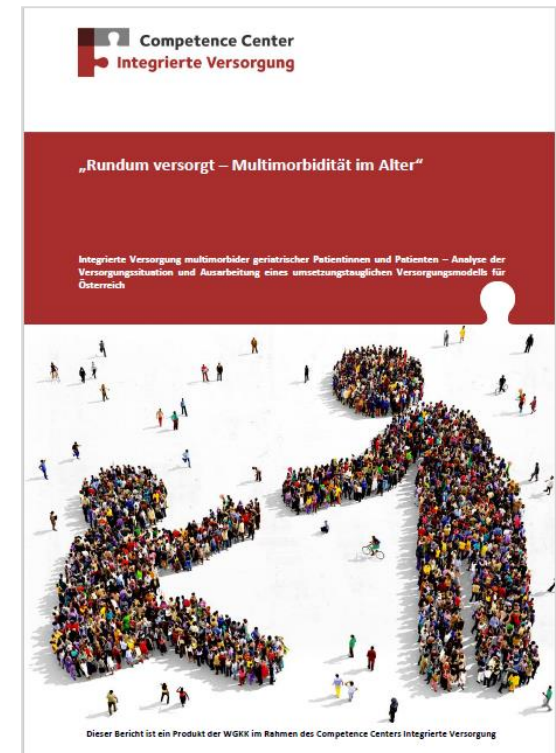
Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Sylvia Reitter-Pfoertner

Agenda

- **Ausgangslage**
- **Entstehungsprozess (2017)**
- **Befragung zum Assessment-Instrumentarium**
 - Methode
 - Ergebnisse
- **Praxiseinsatz (2018)**

Basis

- **ÖSG 2017:** Primärversorgung multimorbider PatientInnen & alter Menschen → multidimensionales geriatrisches Basis-Assessment zum individuellen Versorgungsbedarf
- **Versorgungsmodell**
für geriatrische, multimorbide PatientInnen mit komplexem Versorgungsbedarf
(CCIV 2016)



Zielgruppe Versorgungsmodell

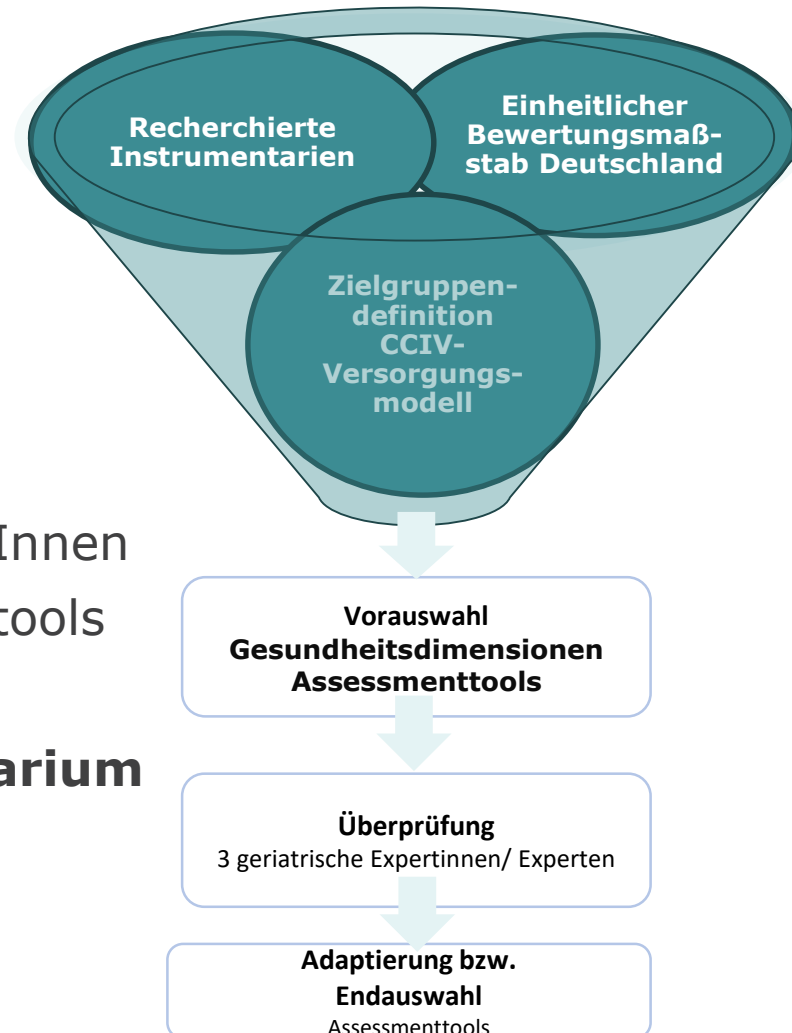
- **≥ 65 Jahre**
- **Langfristiges Vorhandensein (mind. 6 Monate) von zumindest zwei der Folgenden:**
 - Bestimmte physische oder psychische Erkrankung(en)
 - Symptomkomplex wie z.B. Gebrechlichkeit, chronischer Schmerz
 - Sinnesverlust, z.B. Blindheit, Taubheit
 - Alkohol- oder sonstiger Substanzmissbrauch.
- **Komplexer Versorgungsbedarf – bei Vorhandensein von zumindest einem der Folgenden:**
 - Erschwerende sozioökonomische Faktoren
 - Erschwerende mentale/kognitive Faktoren
 - Medikations-/Polypharmazie-assoziierte Problemen.



Entstehungsprozess (2017)

- Literaturrecherche (deutschsprachiger Raum)
- Inhaltliche Analyse (abgefragte Dimensionen) und Bewertung des Zeitaufwandes (max. 60 Minuten)
- Vorauswahl
- Abstimmung mit geriatrischen ExpertInnen
- Adaptierung/Endauswahl Assessmenttools

→ Entwurf Assessment-Instrumentarium für hausärztliche Praxis



Umfang Assessment-Instrumentarium

1.	Medizinische Daten	Zur Erhebung der aktuellen Diagnosen und des Medikationsplans sowie von Besonderheiten in der Anamnese
2.	Körperliches und psychisches Befinden	
2a	Mini Nutritional Assessment Short Form (MNA-SF)	Zur Erkennung von Ernährungsdefiziten
2b	Timed Up and Go-Test	Zur Beurteilung der Mobilität und der Sturzgefahr
2c	Six-Item Screener	Zur Erkennung kognitiver Defizite
2d	Geriatrische Depressions-skala (GDS-4)	Zur Erkennung einer eventuell vorhandenen Altersdepression oder einer depressiven Stimmungslage
2e	Visuelle Analogskala für Schmerz	Zur Schmerzbewertung
3.	ADL-Status (Activities of daily living)	
3a	Erweiterte Aktivitäten des täglichen Lebens (IADL)	Zur Bewertung der Selbsthilfefähigkeit und Erkennung funktioneller Defizite
3b	Barthel-Index (ADL)	
4.	Soziale Situation nach Nikolaus (Teil 1 bis 3)	Zur Erhebung von sozialem Befinden und Wohnverhältnissen

Befragung zum Assessment-Instrumentarium

- **Zielgruppe:** AllgemeinmedizinerInnen mit ÖÄK-Diplom Geriatrie und Kassenvertrag, österreichweit (n=532)
- **Standardisierter, schriftlicher Fragebogen** mit geschlossenen und offenen Fragen
- **Bewertung hinsichtlich Eignung für den Praxiseinsatz**
 - Praktikabilität
 - Operationalisierbarkeit und
 - Inhaltsvalidität

Fragebogen zum Assessment-Instrumentarium

Fragebogen

Expertinnen- und Expertenbefragung zum geriatrischen Assessment für die hausärztliche Praxis

Das geriatrische Assessment soll als Hilfestellung der systematischen Erfassung bestehender funktionaler Einschränkungen sowie der Ressourcen einer Patientin/eines Patienten dienen, um so den individuellen Behandlungs- und Betreuungsbedarf festlegen zu können. Das gegenständliche Assessment ist für den Einsatz in der hausärztlichen Praxis gedacht. Daher liegt sein Umfang zwischen dem eines Screenings und dem eines umfassenderen Basisassessments.

Die Durchführung des Assessments obliegt der Allgemeinmedizinerin/dem Allgemeinmediziner oder einer anderen dafür qualifizierten Person und nimmt in etwa eine Stunde in Anspruch.

Es besteht aus folgenden Teilen:

1. Medizinische Daten	Zur Erhebung der aktuellen Diagnosen und des Medikationsplans sowie von Besonderheiten in der Anamnese
2. Körperliches und psychisches Befinden	
2a Mini Nutritional Assessment Short Form (MNA-SF)	Zur Erkennung von Ernährungsdefiziten
2b Timed Up and Go-Test	Zur Beurteilung der Mobilität und der Sturzgefahr
2c Six-Item Screener	Zur Erkennung kognitiver Defizite
2d Geriatrische Depressionsskala (GDS-4)	Zur Erkennung einer eventuell vorhandenen Altersdepression oder einer depressiven Stimmungslage
2e Visuelle Analogskala für Schmerz	Zur Schmerzbewertung
3. ADL-Status (Activities of daily living)	
3a Erweiterte Aktivitäten des täglichen Lebens (IADL)	Zur Bewertung der Selbsthilfefähigkeit und Erkennung funktionaler Defizite
3b Barthel-Index (ADL)	
4. Soziale Situation nach Nikolaus (Teil 1 bis 3)	Zur Erhebung von sozialem Befinden, Wohnverhältnissen, ökonomischem Status

Mittels nachfolgendem Fragebogen bitten wir Sie um eine Bewertung dieses Assessments (in seiner Gesamtheit und seiner Teilbereiche); am Ende werden allgemeine Fragen zu statistischen Zwecken gestellt. Die Beantwortung des Fragebogens nimmt ca. 20 Minuten in Anspruch.

Die von Ihnen bereitgestellten Informationen werden selbstverständlich in anonymisierter Form ausgewertet; die Darstellung der Ergebnisse erlaubt keine Rückschlüsse auf Ihre Person. (Es werden keine Daten an Dritte weitergegeben.)

Bitte um Retournerung des ausgefüllten Fragebogens bis spätestens 05.06.2017 an christine.trischak@wkk.at bzw. Competence Center Integrierte Versorgung c/o Wiener Gebietskrankenkasse, z.Hd. Christine Trischak, Wienerbergstraße 15-19, 1100 Wien.

Im Voraus vielen Dank für Ihre Unterstützung!

ALLGEMEINE FRAGEN

A1 Wie sinnvoll ist Ihrer Meinung nach generell ein geriatrisches Assessment zur Bedarfsabschätzung für diese Personengruppe?

Bitte kreuzen Sie anhand einer Skala von 1 bis 5 an, wobei 1 = sehr sinnvoll; 5 = gar nicht sinnvoll bedeutet, dazwischen können Sie abstufen.

1 Sehr sinnvoll	2	3	4	5 Gar nicht sinnvoll
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A2 Bitte kreuzen Sie an, ob Ihnen der jeweilige Test bekannt ist. Wenn Sie den Test kennen, geben Sie bitte an, wie sehr Sie den Test empfehlen. Bitte kreuzen Sie auf einer Skala an, wobei 1 = empfehle sehr; und 5 = empfehle gar nicht bedeutet.

	Ist mir bekannt	Ist mir nicht bekannt	1 Empfehle sehr	2	3	4	5 Empfehle gar nicht
Mini Nutritional Assessment Short Form (MNA-SF)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Timed Up and Go-Test	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Six-Item Screener	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geriatrische Depressionsskala (GDS-4)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Visuelle Analogskala für Schmerz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erweiterte Aktivitäten des täglichen Lebens (IADL)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Barthel-Index (ADL)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Situation nach Nikolaus (Teil 1 bis 3)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

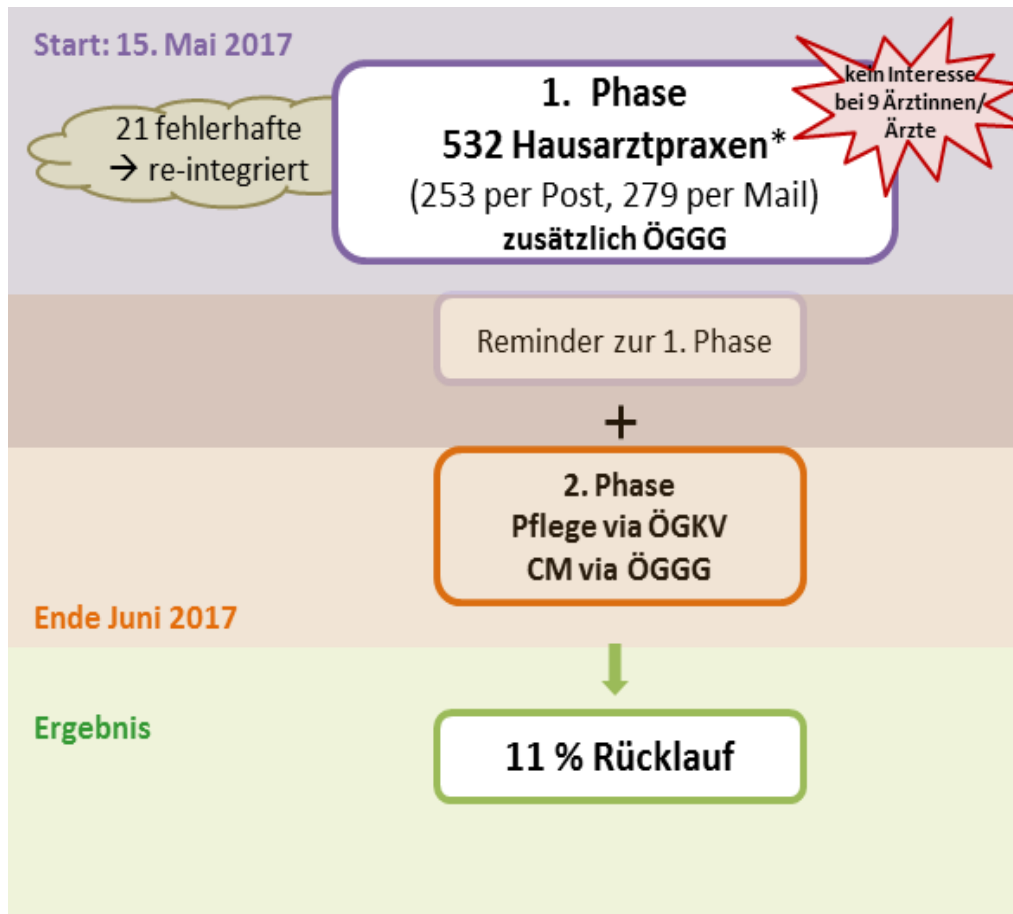
Befragung – Beurteilungskriterien

	1 Stimme sehr zu	2	3	4	5 Stimme gar nicht zu
... sinnvoll	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... gut umzusetzen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... unbedingt notwendig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... zu kompliziert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... dauert zu lange	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... zweckmäßig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... das falsche Instrument	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... empfehlenswert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... entbehrlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... verständlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... aktuell und „state of the art“	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Statistische Analyse

- Deskriptive Analyse
 - Absolute und relative Häufigkeiten
 - Mittelwerte
 - Gruppenvergleiche
- Dimensionsreduktion mittels Faktorenanalyse
- Indexbildung auf Basis der Faktorenanalyse

Teilnahme an Befragung

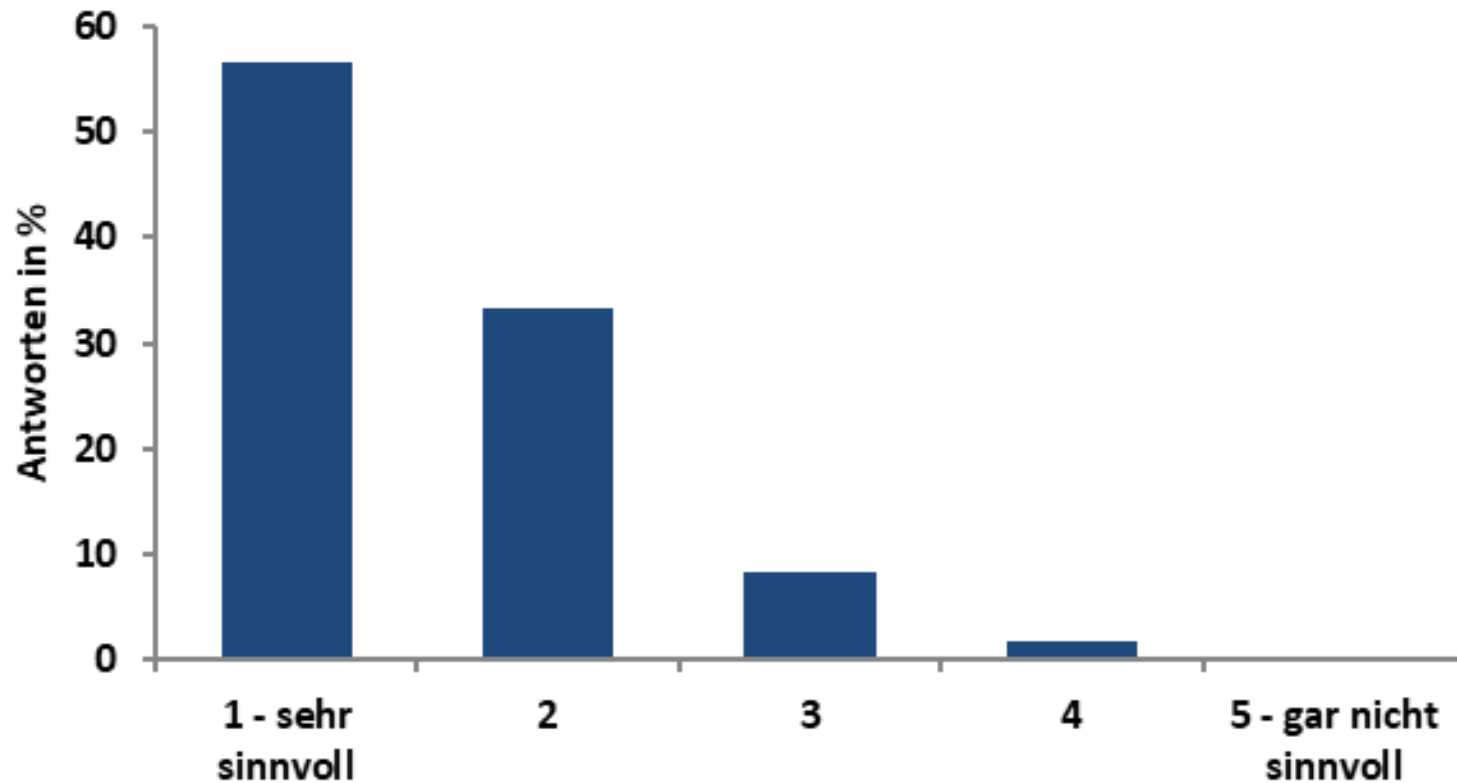


Strukturtable in %		
Geschlecht	männlich	54,8
	weiblich	45,2
Alter	unter 50	45,6
	50 und mehr	54,4
Region	Ost (Wien, NÖ, Bgld.)	23
	Süd (Stmk, Ktn.)	48
	West (OÖ, Slbg., Tir., Vlb.)	29

- Rücklauf: 62 Fragebögen

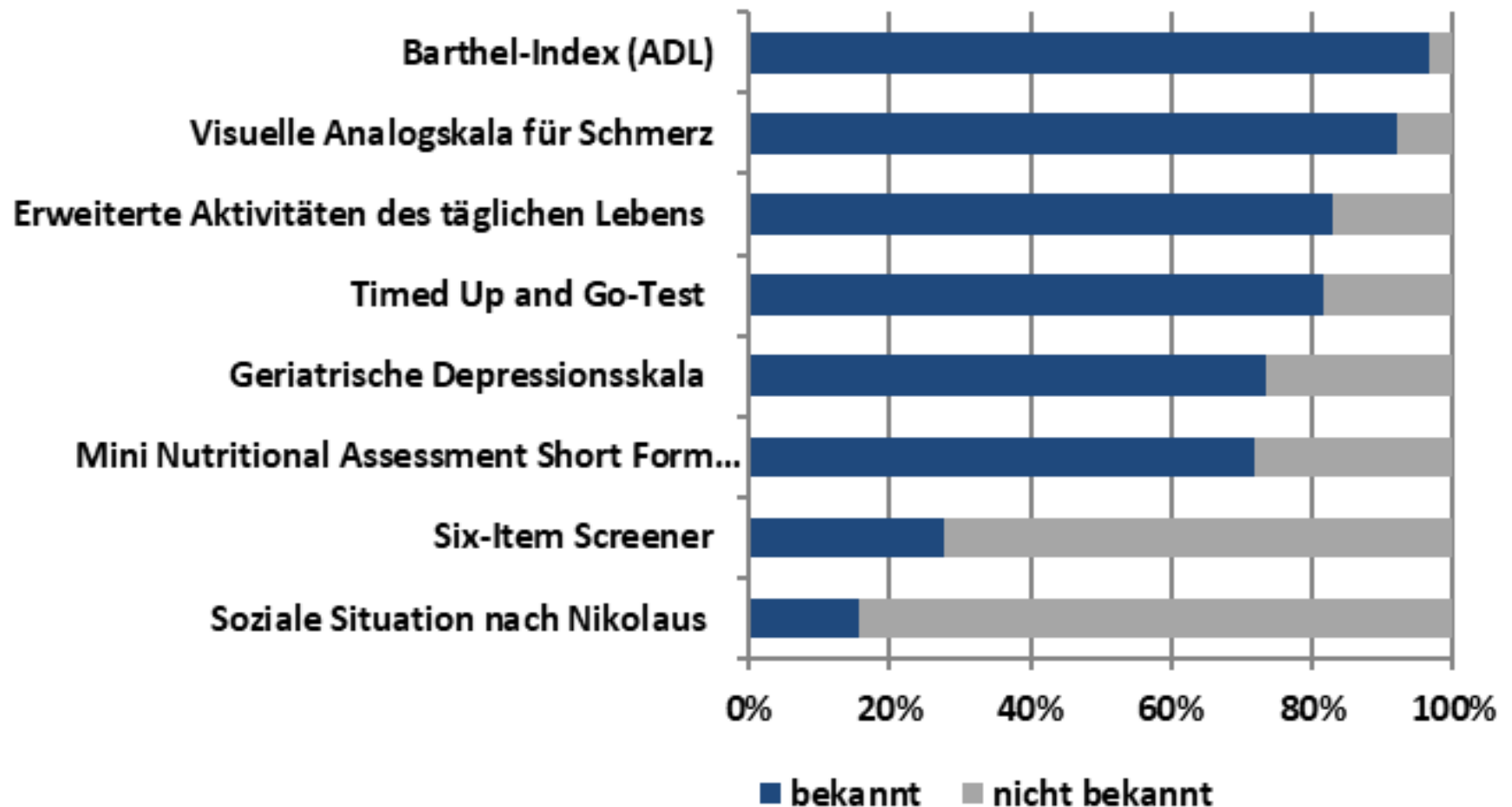
*niedergelassene Ärztinnen/Ärzte der Allgemeinmedizin
mit ÖÄK-Diplom Geriatrie und Kassenvertrag (österreichweit)

Sinnhaftigkeit Geriatriisches Assessment

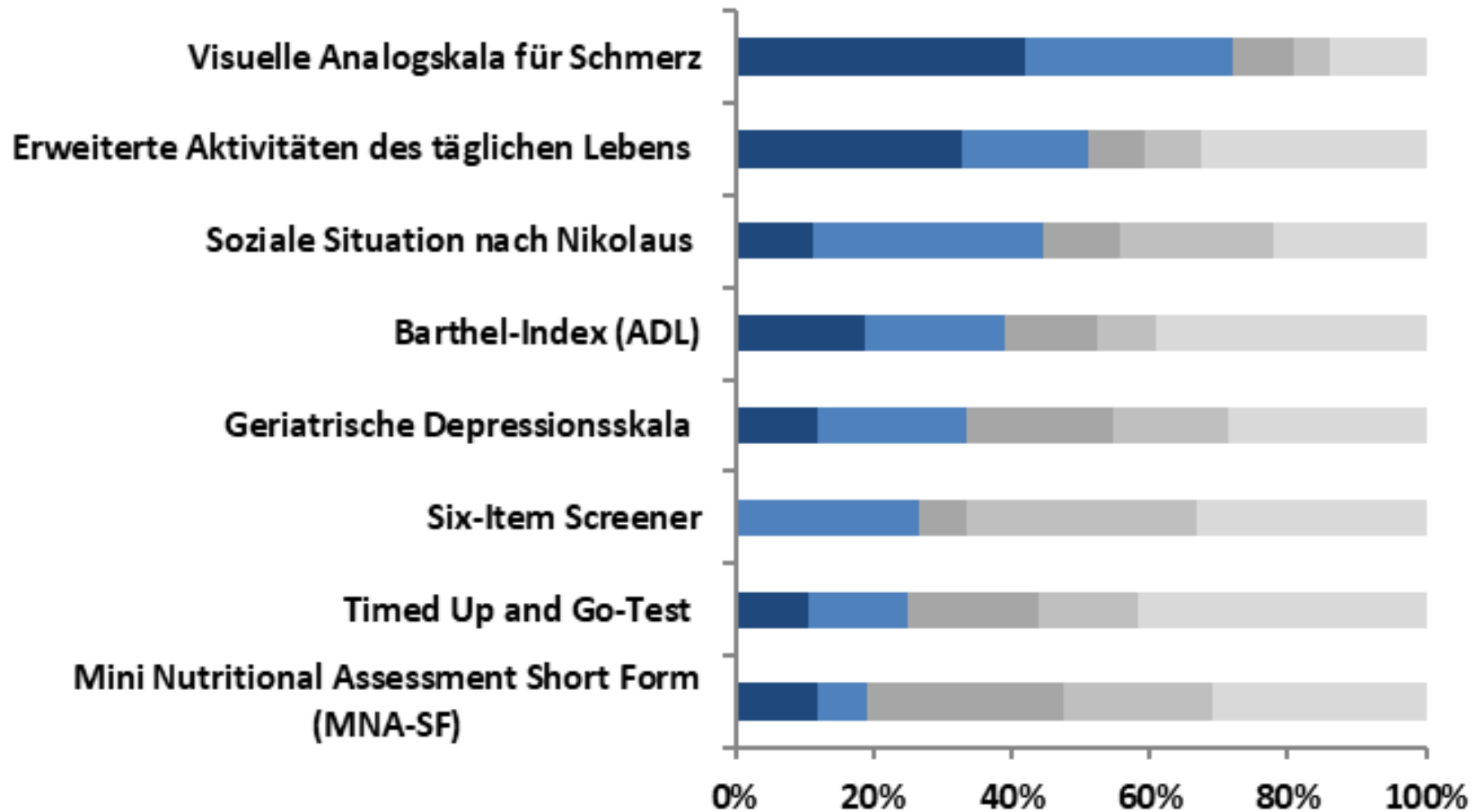


Wie sinnvoll ist Ihrer Meinung nach generell ein geriatriisches Assessment zur Bedarfsabschätzung für die Zielgruppe? (n=60)

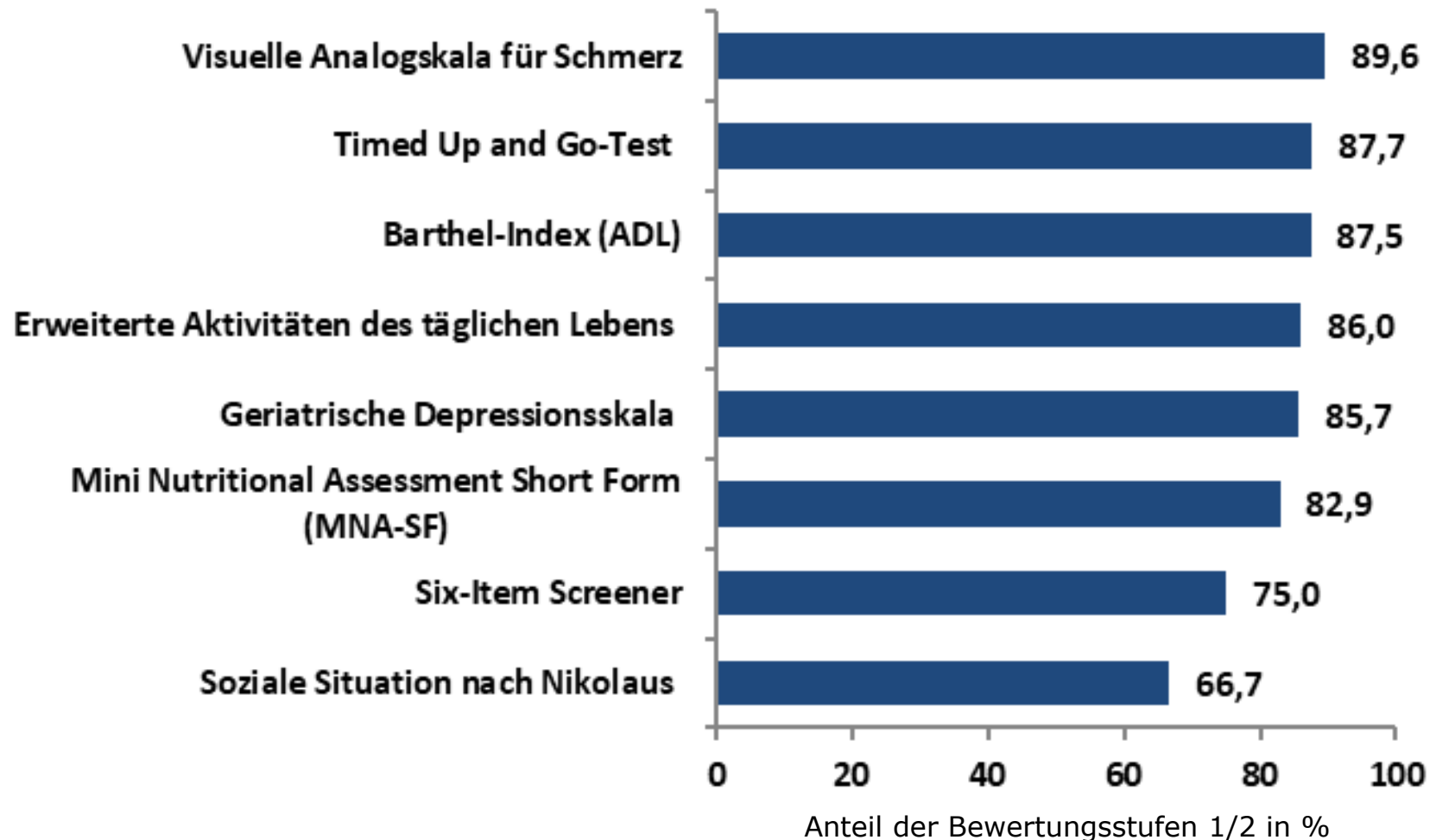
Bekanntheitsgrad der Tests



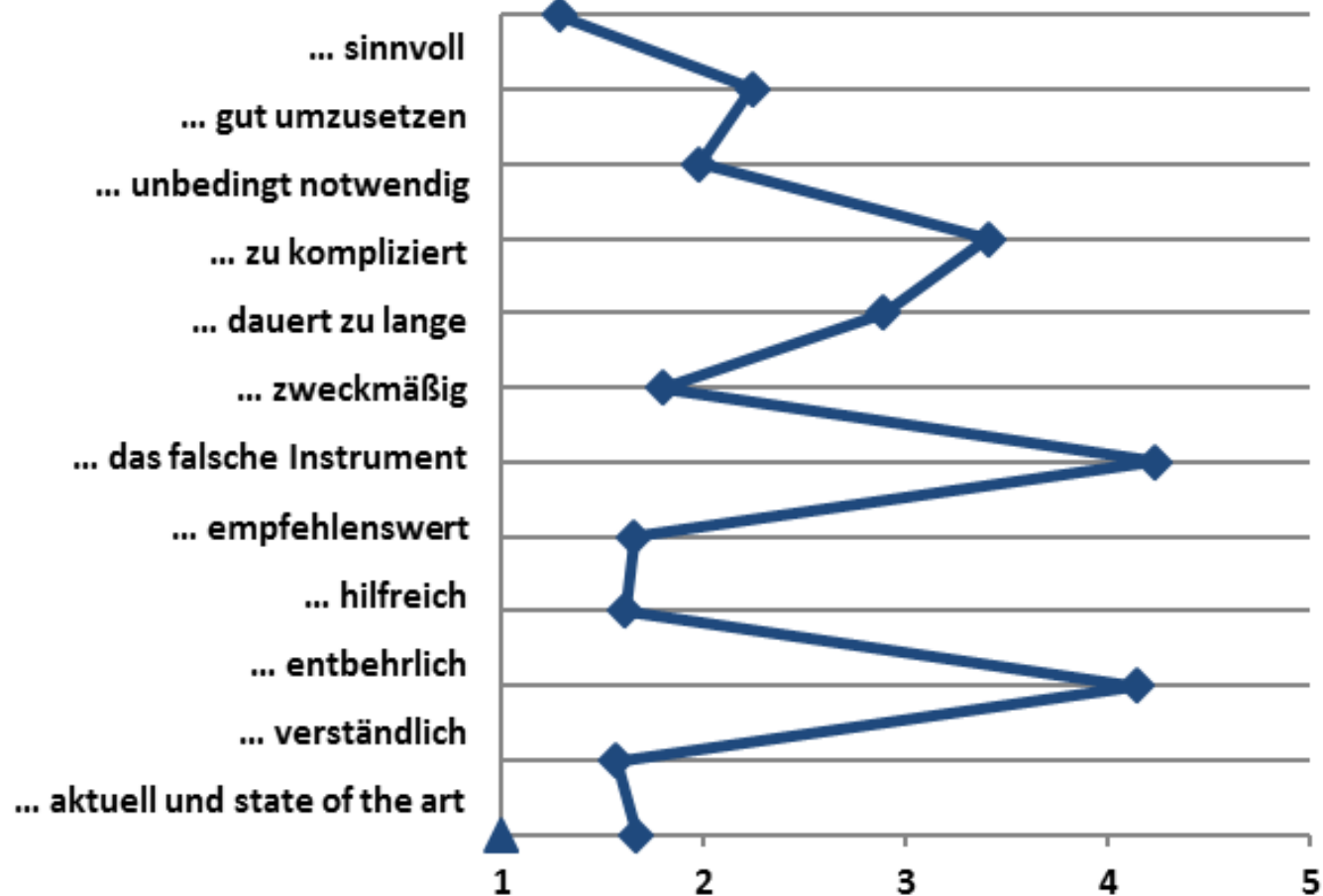
Routinemäßige Durchführung der Tests



Empfehlung Top Box



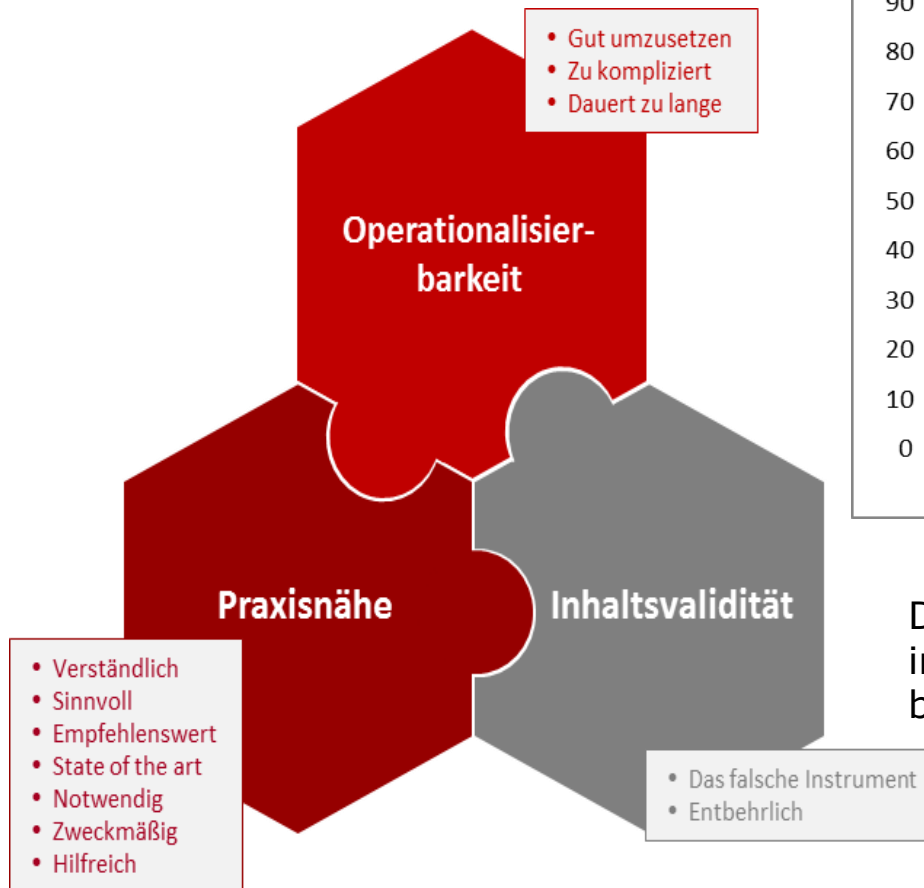
Ergebnis Assessment-Instrumentarium insgesamt



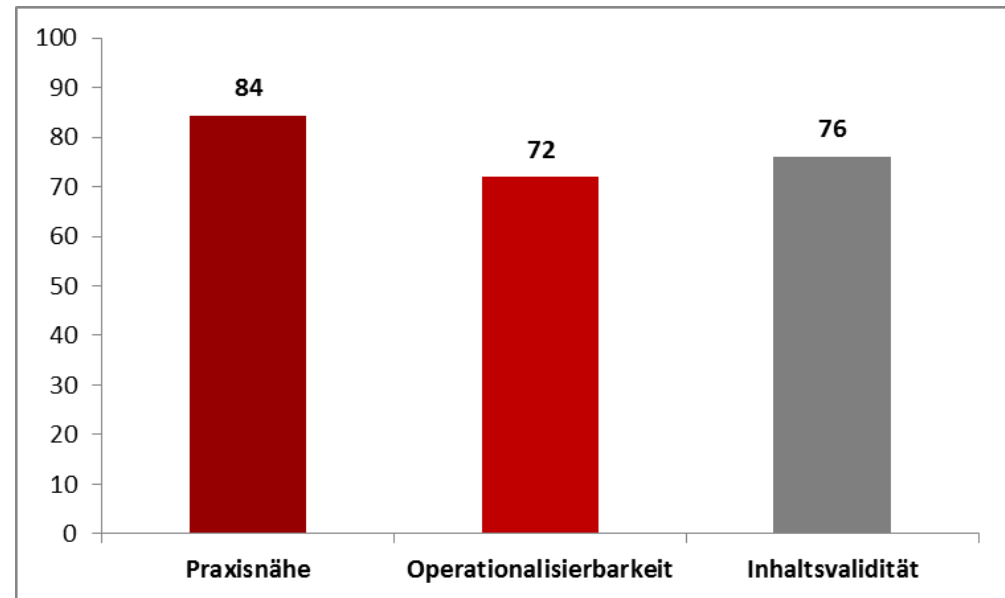
Beurteilung des Assessment-Instrumentariums insgesamt (Mittelwert, n=62)
(1=hohe Zustimmung, 5=keine Zustimmung)

Faktorenanalyse und Indexbildung

Die abgefragten Kriterien lassen sich drei Kernbereichen zuordnen:



Indices



Das Assessment-Instrumentarium wird als inhaltsvalide, operationalisierbar und praxisnahe betrachtet.

Schlussfolgerung

Das Assessment-Instrumentarium für die hausärztliche Praxis wird als gute Hilfestellung zur systematischen Erfassung des individuellen Behandlungs- und Betreuungsbedarfes gesehen.

Praxiseinsatz (2018)

1. Einsatz/Anwendung des Assessment-Instrumentariums in der hausärztlichen Praxis:

- Ziel: 10-15 AllgemeinmedizinerInnen österreichweit, jeweils 10-15 PatientInnen (mit Dokumentation)
- Aufwandsentschädigung für Durchführung und Dokumentation

2. Begleitende quantitative Befragung zur Zufriedenheit der ÄrztInnen i.R. einer Masterarbeit an der FH Burgenland

Dokumentation Papierversion

Patienten - Identifikationskriterien		Trifft zu
- Alter: ≥ 65 Jahre	Geburtsjahr	
- Wohnort: zu Hause, keine Pflegeheimbewohnerinnen/-bewohner		
- Multimorbidität: gleichzeitiges Auftreten von zumindest zwei chronischen Erkrankungen mit einer Dauer von zumindest sechs Monaten, zusätzlich dazu zumindest eines der Folgenden:		
<input checked="" type="checkbox"/> • Vorhandensein eines geriatrischen Symptomkomplexes, wie z.B. Gebrechlichkeit, chronischer Schmerz,		<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> • Sinnesverlust, wie z.B. Blindheit, Taubheit oder		<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> • Alkohol- oder Substanzmissbrauch.		<input type="checkbox"/>
- Vorliegen eines komplexen Versorgungsbedarfs, d.h. Vorhandensein von zumindest einem der nachstehenden Umstände, die sich erschwerend auswirken:		
<input checked="" type="checkbox"/> • Sozioökonomische Faktoren (z.B. finanzielle Bedürftigkeit wie Armutsgrenze, familiäre Stressoren) oder		<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> • Mentale/kognitive Faktoren (z.B. Depression, wodurch die Gefahr einer schlechten Adhärenz besteht, Abhängigkeit, Ängste, die zu einer verzerrten Wahrnehmung des Gesundheitszustandes führen) oder		<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/> • Medikations- bzw. polypharmazieassoziierte Probleme		<input type="checkbox"/>

Bitte bei jedem Kriterium in der jeweiligen Zeile Zutreffendes im gelben Feld ankreuzen. Mehrfachantworten möglich.

Patientenbezogene Informationen	ja	nein
Geschlecht		
weiblich	<input type="radio"/>	
männlich	<input type="radio"/>	
Patientenverfügung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vollmachten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Vertretungsbefugnis für Angehörige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Vorsorgevollmacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
- Sachwalter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Pflegegeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wenn ja, welche Stufe?		
Patientin/Patient seit (Jahr)		

Bitte in der jeweiligen Zeile bzw. Spalte Ihre Auswahl im gelben Feld ankreuzen. Wenn ja bei Vollmachten und Pflegegeld --> bitte um Angabe entsprechender Details.

- **Beschreibung mit Testanleitung**
- **Automatische Berechnung des BMI (optional)**

Dokumentation elektronische Version (Excel)

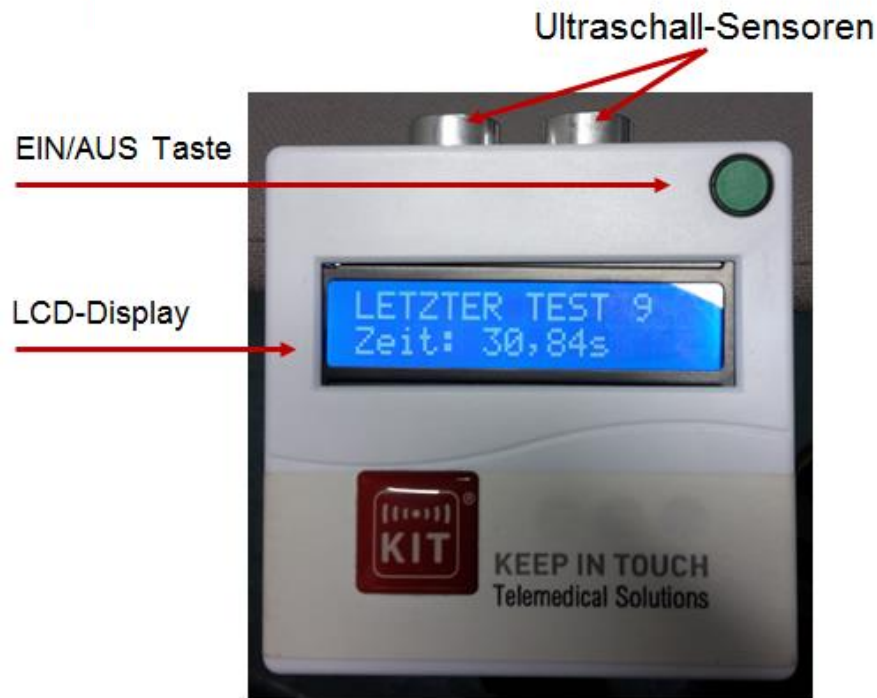
Patienten - Identifikationskriterien	Trifft zu	Ausfüllgrad	SIE HABEN NOCH NICHT ALLE FELDER AUSGEFÜLLT; BITTE FÜLLEN SIE FERTIG AUS.
- Alter: ≥ 65 Jahre Geburtsjahr			
- Wohnort: zu Hause, keine Pflegeheimbewohnerinnen/-bewohner			
- Multimorbidität: gleichzeitiges Auftreten von zumindest zwei chronischen Erkrankungen mit einer Dauer von zumindest sechs Monaten, zusätzlich dazu zumindest eines der Folgenden:			
• Vorhandensein eines geriatritypischen Symptomkomplexes, wie z.B. Gebrechlichkeit, chronischer Schmerz,	<input type="checkbox"/>		Bitte bei jedem Kriterium in der jeweiligen Zeile Zutreffendes im gelben Feld mit der linken Maustaste anklicken. Mehrfachantworten möglich.
• Sinnesverlust, wie z.B. Blindheit, Taubheit oder	<input type="checkbox"/>		
• Alkohol- oder Substanzmissbrauch.	<input type="checkbox"/>		
- Vorliegen eines komplexen Versorgungsbedarfs, d.h. Vorhandensein von zumindest einem der nachstehenden Umstände, die sich erschwerend auswirken:			
• Sozioökonomische Faktoren (z.B. finanzielle Bedürftigkeit wie Armutsgrenze, familiäre Stressoren) oder	<input type="checkbox"/>		
• Mentale/kognitive Faktoren (z.B. Depression, wodurch die Gefahr einer schlechten Adhärenz besteht, Abhängigkeit, Ängste, die zu einer verzerrten Wahrnehmung des Gesundheitszustandes führen) oder	<input type="checkbox"/>		
• Medikations- bzw. polypharmazieassoziierte Probleme	<input type="checkbox"/>		

● **Ausfüllhilfe**

Patientenbezogene Informationen	ja	nein	Bitte in der jeweiligen Zeile bzw. Spalte Ihre Auswahl im gelben Feld mit der linken Maustaste anklicken. Wenn ja bei Vollmachten und Pflegegeld → bitte um Angabe entsprechender Details.
Geschlecht			
weiblich	<input type="radio"/>		
männlich	<input type="radio"/>		
Patientenverfügung	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Vollmachten	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
- Vertretungsbefugnis für Angehörige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
- Vorsorgevollmacht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
- Sachwalter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Pflegegeld	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
Wenn ja, welche Stufe?			
Patientin/Patient seit (Jahr)			BITTE JAHR ANGEBEN

Kooperation AIT - TUG-Testgerät

Standardisierte Durchführung des Timed Up & Go Tests



Erprobung geriatrisches Assessments – Status Quo

- **18 teilnehmende AllgemeinmedizinerInnen (2 PVE),
7 bereits gestartet**
- **Dokumentation: 6 Papier / 7 elektronisch
4 beide Versionen / 1 noch nicht definiert**
- **Vorläufig 4 TUG-Testgeräte der AIT im Einsatz**
- **Ende Praxiseinsatz: voraussichtlich 30.04.2018**
- **Danach Befragung zur Zufriedenheit** (Masterstudie an FH Burgenland)
 - Wie nehmen ÄrztInnen der PV den Praxiseinsatz des Assessment-Instrumentariums wahr? – Begleitende Analyse

DANKE!



Christine Trischak, BA



Mag. Dr. Gerald Gredinger, MA

Präsidentin Ursula Frohner, DGKP (ÖGKV)
OA Dr. Martin Gessner, MSc (HKH)
ÄDir.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Barbara Hörnlein (WGKK)
Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ulrike Junius-Walker (MH Hannover)
Dir. PhD. Michael Mittermaier, MAS (PWH Meidling)
Prim.^a Dr.ⁱⁿ Ulrike Sommeregger (SMZO)
Mag.^a Monika Wild, MAS MSc (ÖGCC)